

Hesekiel Kapitel 38 und 39 – Teil 15

Hesekiel Kapitel 38, Verse 20-23

20“Die Fische im Meer werden vor Mir erbeben, die Vögel des Himmels, die Tiere des Feldes, auch alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht, und alle Menschen, die auf Erden sind. Auch die Berge sollen einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken. 21ICH will auch auf allen Meinen Bergen das Schwert gegen ihn aufbieten“, spricht Gott, der HERR, „so dass das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird. 22Und ICH will ihn richten mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ICH regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind. 23So will ICH Mich groß und heilig erweisen und Mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, dass ICH der HERR BIN!“

Erschütterung, Getöse und Erwachen

Nach dem großen Erdbeben im Land Israel von **Vers 19**, spiegelt **Vers 20** die damit einhergehende Realisierung von Gottes Größe im Himmel und auf Erden wider. In allen drei Sphären – Luft, Wasser und Land – werden die Kreaturen von Gottes Schöpfung Ehrfurcht vor Gottes Vorführung Seiner Macht zu Gunsten Seines erwählten Volkes Israel bekommen.

Die normale Ordnung der Dinge im Wasser, auf dem Land und in der Luft wird durch die gewaltige Vorführung Gottes im Land Israel gestört. Der Text beschreibt die menschliche Reaktion darauf mit den Worten: „**Alle Menschen, die auf der Erde sind, werden erbeben.**“

Charles Feinberg sieht folgende Reihenfolge der Ereignisse:

„Zuerst kommt das Erdbeben, dann Anarchie, Seuche (Pestilenz) und Naturkatastrophen. Gottes gewaltige Erschütterung der Erde wird jeden Bereich in der Natur betreffen, alles Belebte und Nichtbelebte.“ Gog dringt mit seinen schwer bewaffneten Truppen zwar in Israel ein, aber Gott schüttelt nur die Erde ein bisschen, und sie sind allesamt vernichtet. Aus dieser Bibelpassage ist klar ersichtlich, dass Israel und dessen ausgezeichnetes, modernes Militär (einschließlich Atomwaffen) nichts mit der Zerstörung von Gog und dessen Verbündeten zu tun hat.

Die letzten drei Phrasen in **Vers 20** beschreiben detailliert das Erdbeben im Land Israel. Die Folge davon wird sein, dass **„die Berge einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken“**. In **Vers 8** wurde bereits gesagt, dass Gogs Invasion auf den Bergen Israels stattfinden wird. Um ins Kernland Israels zu gelangen, braucht eine Armee dazu einen Durchgang. Bei den Kriegen gegen den modernen Staat Israel ist dies immer ein Stolperstein für die Syrer und die arabischen Armeen gewesen, wenn sie das Heilige Land angreifen wollten. Sie hatten erhebliche Probleme damit, sich einen Weg durch diese Berge zu bahnen. Jedoch wird diese Invasion von Gott vollständig niedergeschlagen werden und nicht von den Israelischen Verteidigungsmächten (IDF). Denn das Erdbeben, welches der HERR auslöst, wird den Angreifern buchstäblich den Boden unter den Füßen wegziehen. Es besteht kein Zweifel darüber, dass dadurch ein großer Teil der Invasoren umkommen wird.

Eigenbeschuss

In der modernen Kriegsführung nennt man das, wenn man jemanden von seiner eigenen Seite aus Versehen tötet, „Eigenbeschuss“. Ich habe kürzlich

gelesen, dass wegen der großen Schlagkraft der modernen Armeen heute auf den modernen Schlachtfeldern etwa 20 % der Toten Opfer von Eigenbeschuss sind. In **Vers 21** heißt es ausdrücklich, dass das EINZIGE Töten bei Gogs Angriff auf Israel dadurch geschieht, dass sich die ihm nachfolgenden Truppen gegenseitig massakrieren. **„ICH will auch auf allen Meinen Bergen das Schwert gegen ihn aufbieten“**, spricht Gott, der HERR, **„so dass das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird.“**

Offensichtlich werden Gogs Armeen angesichts der Verwirrung durch das Erdbeben, welches der HERR auslöst und wegen der großen Erschütterung auf den Bergen Israels die Erfahrung von einer ganzen Menge Eigenbeschuss machen und sich in einer Art Wahn gegenseitig bekämpfen.

Stellt Euch die große Beschämung und Erniedrigung, die die Heimkommenden aus Gogs Armee erleben, wenn sie erfahren, dass die IDF überhaupt nicht Hand angelegt hat und die Soldaten von Gogs Heer sich gegenseitig umgebracht haben. Und bei näherer Untersuchung werden Gogs Verbündete erfahren, dass es wirklich der Gott Israels war, der gegen sie gekämpft hat. Gegen Ihn hatten sie überhaupt keine Chance! Das ist aber nicht das einzige Mittel, welches der HERR einsetzt, um die Invasoren zu besiegen.

Gott ärgert Gog

Genauso wie Gott echte Insekten benutzte, um den Pharao zur Zeit des Exodus zu ärgern, so wird Er ebenfalls Ungeziefer einsetzen und Seuchen (Pest) schicken, um Gog und dessen Armeen zu ärgern. Aber dieses Mal wird Sein Volk vor dieser Invasion absolut bewahrt. Außer Erdbeben und Eigenbeschuss wird der HERR noch andere Mittel gebrauchen, um Israels

Feinde zu besiegen: „Und ICH will ihn richten mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ICH regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind.“

Das hebräische Wort, das hier mit „Pest“ übersetzt ist, wird verwendet, um eine Plage zu beschreiben, wie zum Beispiel die Beulenpest, die von etwas, wie einem Insektenstich, ausgelöst wird. Aber in diesem Fall ist es kein Ungeziefer, welches diese Krankheit hervorruft, sondern es ist Gott, der sie ärgert. Da das Wort „Blut“ in diesem hebräischen Ausdruck ebenfalls genannt wird, kann man davon ausgehen, dass es hier zu einem „gewaltigen Blutvergießen“ kommt, da es sich dabei um ein Gericht Gottes handelt, welches darüber hinaus sintflutartige Regenfälle, Hagelsteine, Feuer und Schwefel zum Inhalt hat. Der erste Teil von **Vers 22** sagt uns, dass der HERR das Gericht mit den Invasoren durch Pestilenz eröffnet, wodurch viel Blut vergossen wird; und in der zweiten Hälfte scheint es um eine andere Art von Pestilenz zu gehen, die den Tod der Feinde von Gott und Israel herbeiführt. Genauso wie zu der Zeit des Exodus sendet Gott auf wunderbare Weise sintflutartigen Regen, Hagelsteine, Feuer und Schwefel auf die Invasoren, die Israel angreifen wollen.

Etwas Ähnliches sehen wir in

Offenbarung Kapitel 16, Vers 21

Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.

Es fällt nicht nur Schwefel vom Himmel, sondern auch Feuer und trifft

einzelne Menschen. Von diesen beiden Elementen heißt es, dass sie die einzigen Mittel waren, die Gott einsetzte, um Sodom und Gomorra zu zerstören.

1.Mose Kapitel 19, Vers 24

Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab.

Aber hier haben wir es mit Feuer, vermischt mit sintflutartigem Regen zu tun. Dabei muss es sich um eine ganz erstaunliche Kombination von Pestilenz handeln, da dabei die Invasoren Israels zu Tode kommen. Ich frage mich, ob es dann eine Stimme der UNO oder einer ähnlichen Institution geben wird, die Gott wegen dieses Ereignisses verurteilt.

Gottes Ruhm

Wenn Gog Israel angreift, hat er arrogante Visionen von seinem eigenen Ruhm. Jedoch wird es Gott sein, der durch dieses Ereignis große Berühmtheit erlangt. In **Vers 23** heißt es: **„So will ICH Mich groß und heilig erweisen und Mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, dass ICH der HERR BIN!“**

Der HERR erreicht mit Seinem Sieg über die Armeen, die Sein Land Israel angreifen wollten, drei spezifische Dinge. Diese drei Lektionen werden durch drei hebräische Verben ausgedrückt.

1.

Das hebräische Reflexiv-Verb *gadel* ist hier mit „MICH groß erweisen“

übersetzt, dessen Wurzel „groß werden“ bedeutet. Der Hithpael-Stamm ergibt den Sinn von „jemanden groß machen“ oder „als groß erweisen“. Und dies ist genau das, was Gott, der HERR, tun wird, wenn Er alle besiegt. Das wird ein weiterer Beweis für Seine Existenz sein in der langen Liste der Vergangenheit, wie z. B. die Schöpfung, die Sintflut, der Exodus usw. Bei all diesen Ereignissen hat Er sich in der Raum-Zeit-Geschichte als groß erwiesen.

2.

Qadosh, so lautet das zweite Hithpael-Verb und bedeutet „schneiden“ und wird hier im Besonderen in dem Sinne von „aussondern“ gebraucht. Der Begriff „heilig“ wird mit *qadosh* verbunden und übermitteln die Vorstellung, etwas von dem allgemeinen Gebrauch auszusondern, um es für andere Gelegenheiten zu verwenden. Dieses Hithpael-Stamm in dieser Bibelpassage hat hier die Bedeutung von „jemanden als heilig zeigen oder demonstrieren“. Im Kontext wird ausgedrückt, dass Gott, der HERR, der Welt demonstriert, dass Er heilig ist und in einer ganz besonderen Weise von jedem anderen abgesondert, einzigartig ist und nur Gott und kein anderer sonst mit Israels Feinden so umgehen kann, wie Er es tut.

3.

Yadah ist ein allgemein gebräuchliches hebräisches Verb, das „wissen“ oder „Wissen erlangen“ bedeutet, für gewöhnlich durch eine Erfahrung oder Interaktion mit etwas oder jemandem. In unserem Beispiel erscheint es im Niphal-Stamm, wird also im einfachen Passiv oder im reflexiven Sinn gebraucht. Von daher wird in diesem Kontext übermitteln, dass Gott die Welt durch diese Ereignisse wissen lassen oder ihr bewusst machen will, dass Er der HERR und der Gott Israels ist.

MARANATHA!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT